

Stadtvertretung der Landeshauptstadt Schwerin

Datum: 2017-11-27

Antragsteller: Stadtvertretung/Fraktionen
/Beiräte
Bearbeiter/in: Fraktion BÜNDNIS
90/DIE GRÜNEN
Telefon: (03 85) 5 45 2970

**Antrag
Drucksache Nr.**

01279/2017

öffentlich

Beratung und Beschlussfassung

Stadtvertretung

Betreff

Schweriner Straßen vorrangig nach verdienstvollen Frauen benennen

Beschlussvorschlag

Die Stadtvertretung fordert den Oberbürgermeister auf, als Namensgeber bei Neubenennungen von Straßen vorrangig verdienstvolle Frauen zu berücksichtigen. Vorschläge für entsprechende Straßennamen sind dabei unter Beteiligung der Öffentlichkeit zu erarbeiten.

Begründung

Die Benennung von Straßen nach berühmten und verdienten Persönlichkeiten bedeutet eine Würdigung und Ehrung für die Namensgeberinnen und Namensgeber. In Schwerin wird diese Ehrung mehrheitlich männlichen Persönlichkeiten zu Teil. Von 180 personenbezogenen Straßennamen sind nur 20 weiblich. Zu diesem Ergebnis sind der Alternative Mädchentreff e.V. und der Jugendtreff „JAMpoint“ gekommen, die sich im Rahmen des Projektes „Zeitensprünge“ auf Spurensuche machten und ihr Ergebnis dann im Rahmen des Jugendgeschichtstag am 21. November 2018 dem Landtag präsentierten. Dieses Missverhältnis resultiert aus unterschiedlichen historischen und politischen Ursachen. Mittlerweile gibt es jedoch eine Vielzahl an Frauen, deren Verdienste öffentlich gemacht und dokumentiert worden sind. Das Projekt „Weiberviertel II“ des DGB-Frauenarbeitskreises Schwerin hat bereits im Jahr 2000 eine Broschüre mit 38 Frauen erarbeitet, die sich in Schwerin und in der Region verdient gemacht haben. Darüber hinaus lassen sich durch eine Beteiligung der Öffentlichkeit sicher weitere weibliche Persönlichkeiten finden, deren Leistungen durch eine Straßenbenennung gewürdigt werden könnte. Die Ausweisung vieler neuer Baugebiete und die zugehörige Anlage neuer Straßen im Stadtgebiet bieten aktuell zahlreiche Gelegenheiten, den Beschlussvorschlag zeitnah umzusetzen.

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen / Auszahlungen im Haushaltsjahr

Mehraufwendungen / Mehrauszahlungen im Produkt: ---

Die Deckung erfolgt durch Mehrerträge / Mehreinzahlungen bzw. Minderaufwendungen / Minderausgaben im Produkt: ---

Die Entscheidung berührt das Haushaltssicherungskonzept:

ja

Darstellung der Auswirkungen: ---

nein

Anlagen:

keine

gez. Cornelia Nagel
Fraktionsvorsitzende